



# Tennis

kann nur bei Ebbe  
gespielt werden

DIE ERSTE TENNISANLAGE WURDE BEREITS  
WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS AUF BORKUM GEBAUT.

Erstes Turnier wird auf Borkum 1899 ausgetragen -  
Im August kommen hochrangige Spieler zu den Borkum Open

| Text: Stephanie Zerm  
| Fotos: Wilfried Specht (Archiv)

*Tennisspieler, die sich am Strand die Bälle über ein zwischen Stöcken gespanntes Netz zuspülen, und Balljungen, die mehr als 100 Meter weit am Meer entlang laufen, um die Bälle wieder zurückzuholen: Dieses Szenario, das heute eher ungewöhnlich anmutet, ist zu Beginn des 20. Jahrhunderts gang und gebe. Die Tennisturniere auf Borkum werden am Strand ausgetragen. Bereits 1899 nehmen zahlreiche Tennisspieler auf der Insel an dem ersten Bäderturnier teil - ein Jahr vor den Deutschen Meisterschaften in Hamburg und 20 Jahre, nachdem Tennisspieler erstmals in Wimbledon gegeneinander angetreten sind.*





AUCH VIELE FRAUEN SPIELEN  
ANFANG DER FÜNFZIGER JAHRE  
AUF BORKUM TENNIS.  
ÄUSSERST BELIEBT IST DAS DOPPEL.



## Tennisspielen

und Borkum sind untrennbar miteinander verbunden. Anfang August findet nach 13 Jahren wieder ein großes Tennisturnier statt: Die Borkum Open werden zahlreiche Spieler von Weltformat auf die Insel bringen. Damit lässt Veranstalter Christoph Damaske eine alte Tradition wieder aufleben. Bereits 1899 findet auf Borkum das erste große Bäderturnier statt. Die Spiele können, wie in der Festzeitschrift zum 80-jährigen Bestehen der Lawn-Tennis-Turniere auf Borkum 1979 beschrieben, nur bei Ebbe stattfinden.

Denn einen Tennisplatz gibt es noch nicht. Gespielt wird auf dem harten Sand am Strand, der durch die Ebbe freigegeben wird. Die Platzbegrenzungen malen die Spieler in den Sand.

Ende des 19. Jahrhunderts werden die Nordseeinseln von den ersten Gästen als Ferienort entdeckt. Die Fertigstellung der Eisenbahnstrecke nach Leer macht es möglich, auch vom Süden Deutschlands aus anzureisen. Allerdings beträgt die Reisezeit von Leer bis nach Borkum immer noch einen ganzen Tag. Die Feriengäste müssen mit dem Raddampfer die Ems hinauf bis nach Emden fahren und dann weiter über die Nordsee nach Borkum. Wenn der Wind stark von der Seite weht, müssen die Passagiere und Sandsäcke auf den Radkasten gebracht werden, damit der Dampfer nicht im Kreis fährt.

Doch trotz der Strapazen der Anreise kommen immer mehr Menschen auf die grüne Insel im Hochseeklima. Unter ihnen auch Geheimrat Carl Huber, der mit seinen beiden Söhnen Willi und Oscar seit 1891 regelmäßig auf Borkum weilt. Kurz vor der Jahrhundertwende bringen die Söhne aus Straßburg ein neues Hobby mit: Tennis. Die jungen Brüder sind im Straßburger Ten-

nisclub „Le Notre“ gut ausgebildet worden und so begeistert für den neuen, aus England stammenden Sport, dass sie bei jeder Gelegenheit nach Baden-Baden fahren, um dort die weltberühmten „Dohertys“ spielen zu sehen.

Da es auch in Emden und Leer begeisterte Tennisspieler gibt, organisieren die Brüder 1899 auf Borkum das erste Bäder-Turnier. Schönes Wetter ist für die Veranstaltung Grundbedingung. Bei Regen oder starkem Wind wird der Wettkampf unterbrochen – manchmal für Stunden, manchmal auch für Tage.

Die Spieler haben ihre Technik dem Borkumer Wind angepasst: Kommt der Wind stark von der Seite, schlagen sie den Lob auf die See hinaus. Der Wind weht ihn dann langsam ins gegnerische Spielfeld zurück. Die Balljungen haben allerdings einen schweren Job zu machen: Denn durch die Windböen fliegen die Bälle bis zu 100 Meter weit.

Borkum ist zu dieser Zeit eine Festung, von der aus die Ems und die einlaufenden Schwedenerz-Dampfer kontrolliert werden. Überall sind Kasernen und Geschützbatterien, Munitionsdepots und militärische Kleinbahnanlagen mit Stacheldraht abgezaunt. Durch Initiative der Kurverwaltung und der Marine entsteht während des Ersten Weltkrieges die erste Tennisanlage auf Borkum. Sie besteht aus vier Asphaltplätzen, die damals sehr



fortschrittlich sind. Als Tennisschuhe benutzen die Spieler oft Dachdeckerschuhe mit Bastsohlen, auf denen sie über den Asphalt rutschen können.

Während des Ersten Weltkrieges finden auf Borkum keine Turniere mehr statt. Doch bald nach Ende des Krieges nehmen die Spieler die Wettkämpfe wieder auf. Mit den Söhnen von Willi Huber, Heinz und Wolfgang, kommen auch deren Clubkameraden der ersten Mannschaft (der heutigen Bundesliga) von Etuf Essen in den Ferien regelmäßig nach Borkum. Allen voran der deutsche Ranglistenspieler Conny Meffert, der zwischen dem Ersten und Zweiten Weltkrieg viele Meisterschaften im Herren- und gemischten Doppel auf der Insel gewinnt.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges änderte sich vieles auf Borkum. Die Festungen werden abgebaut, der Stacheldraht verschwindet. Frühere Militärgebiete werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein neuer Abschnitt des Borkumer Tennissports beginnt mit der Eckner-Schule. Hans Eckner senior\* ist





1951: TENNIS FINDET AUF BORKUM GROSSES INTERESSE. BERNI FRERICHS BETREUT DIE SPIELER.

lange Zeit Tennislehrer bei Etuf Essen gewesen und gilt als Koryphäe unter den deutschen Tennislehrern. Als er die Borkumer Tennisanlage von 1973 bis 1981 pachtet, kommen zahlreiche Spieler auf die Insel. Auch Eckners Frau und sein Sohn Hans Eckner junior\* sind begeisterte Tennisspieler und unterrichten Borkumer Spieler und Gäste. Eckners Initiative verbreitert die Basis der Spieler enorm und macht Borkum im Tennis wesentlich bekannter. Tennis wird auf Borkum zum Breiten- und Volkssport.

**1988** wird die Tennisanlage um eine Halle ergänzt. Heute gehören zu der „Tennisinsel“ an der Bismarckstraße insgesamt acht Tennisplätze – davon vier Aschen-, zwei Allwetter- und zwei Hallenplätze. Sie gehören den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Borkum und werden vom Gezeitenland verwaltet. Ab 1. Juni betreibt ein neuer Pächter die Gastronomie in der „Tennisinsel“: Der Inhaber der Pizzeria Il Faro bietet neben Speisen und Getränken auch Eis an.

Der Tennisclub Borkum, der seit 1991 besteht, nutzt die Anlage regelmäßig. „Wir haben zwar nur 20 Mitglieder, spielen aber in hohen Klassen“, sagt Kassenwart Werner Obst. Die Herren 40 spielen in der Verbandsklasse und die Herren 60 in der zweiten Bezirksliga. Laut Peter Schöpel vom Gezeitenland nehmen zurzeit rund 15 Jugendliche und 20 Erwachsene an Trainingskursen teil.



NACH DEM TENNISTURNIER 1951 GIBT ES URKUNDEN FÜR DIE STOLZEN GEWINNER.

Einmal im Jahr veranstaltet der Kur- und Touristikservice der Wirtschaftsbetriebe zeitgleich mit den Jazztagen ein bereits traditionelles Pfingstturnier. Tennisspieler in ganz Deutschland wissen den Zusammenhang von Tennis, Pfingsten und mitreißender Musik zu schätzen. Zum Pfingst-Tennis-Turnier im vergangenen Jahr sind außerdem rund 100 Ranglisten-, Vereins- und Freizeitspieler aus ganz Deutschland auf die in unmittelbarer Nähe zur Promenade gelegenen Tennisanlagen gekommen.

**Nach** 13 Jahren Pause findet dieses Jahr auch wieder ein großes Bäder-Turnier statt. Vom 3. bis 14. August hat Veranstalter Christoph Damaske die Borkum Open organisiert. Es wird die 100. Ausgabe des Turniers auf der Insel sein. Für das Preisgeldturnier rechnet Damaske mit 150 bis 400 Teilnehmern. Damit werden die Borkum Open zu Deutschlands größtem Tennis-Bäderturnier an der Nord- und Ostsee. Dem Sieger in der A-Konkurrenz der Herren winken 5000 Euro Preisgeld. „Da der damalige Pokal, der von einem Seehund geschmückt wurde, gestohlen worden ist, gibt es ab diesem Jahr



den Gerhard Schröder-Pokal“, sagt Damaske. Mit einer Partie gegen den Davis-cup-Sieger von 1993, Marc-Kevin Göllner, wird der Altkanzler das Tennisturnier auf Borkum auch eröffnen.

Außerdem sind Charity-Veranstaltungen, ein Spaßzahnkampf, eine 100-Jahr-Gala und viele weitere Events geplant.

Quellen:

\* Hans Eckner junior,  
80 Jahre Lawn-Tennis-Turnier Borkum